

# Auftrag, Impuls oder Chance? Die W-VO aus Sicht einer HNB

Zukunftsforum NATURSCHUTZ  
22.11.2025 – Hospitalhof Stuttgart

**Dr. Dorothee Braband**  
Referatsleiterin  
Referat 56 | Naturschutz und  
Landschaftspflege

 **Baden-Württemberg**  
Regierungspräsidium  
Tübingen



- Standortbestimmung
- Wo stehen wir im Bezirk?
- Woran können wir anknüpfen?
  - bei den Lebensraumtypen
  - bei den Arten
- Was machen wir, was ist zu tun?
- Fazit





# Standortbestimmung

VS-RL (1979) und FFH-RL (1992) – die Naturschutzrichtlinien in Europa

Natura 2000 – größtes grenzüberschreitendes, koordiniertes Schutzgebietsnetz der Welt

Fitness-Check 2015

Ergebnis 2016:

„fit for purpose“



**Aber** es muss mehr getan werden im Hinblick auf **Erhaltungsmaßnahmen** und die **Finanzierung** sowie die **Kohärenz mit anderen Politikbereichen**.



# Standortbestimmung

VS-RL (1979) und FFH-RL (1992) – die  
Naturschutzrichtlinien in Europa

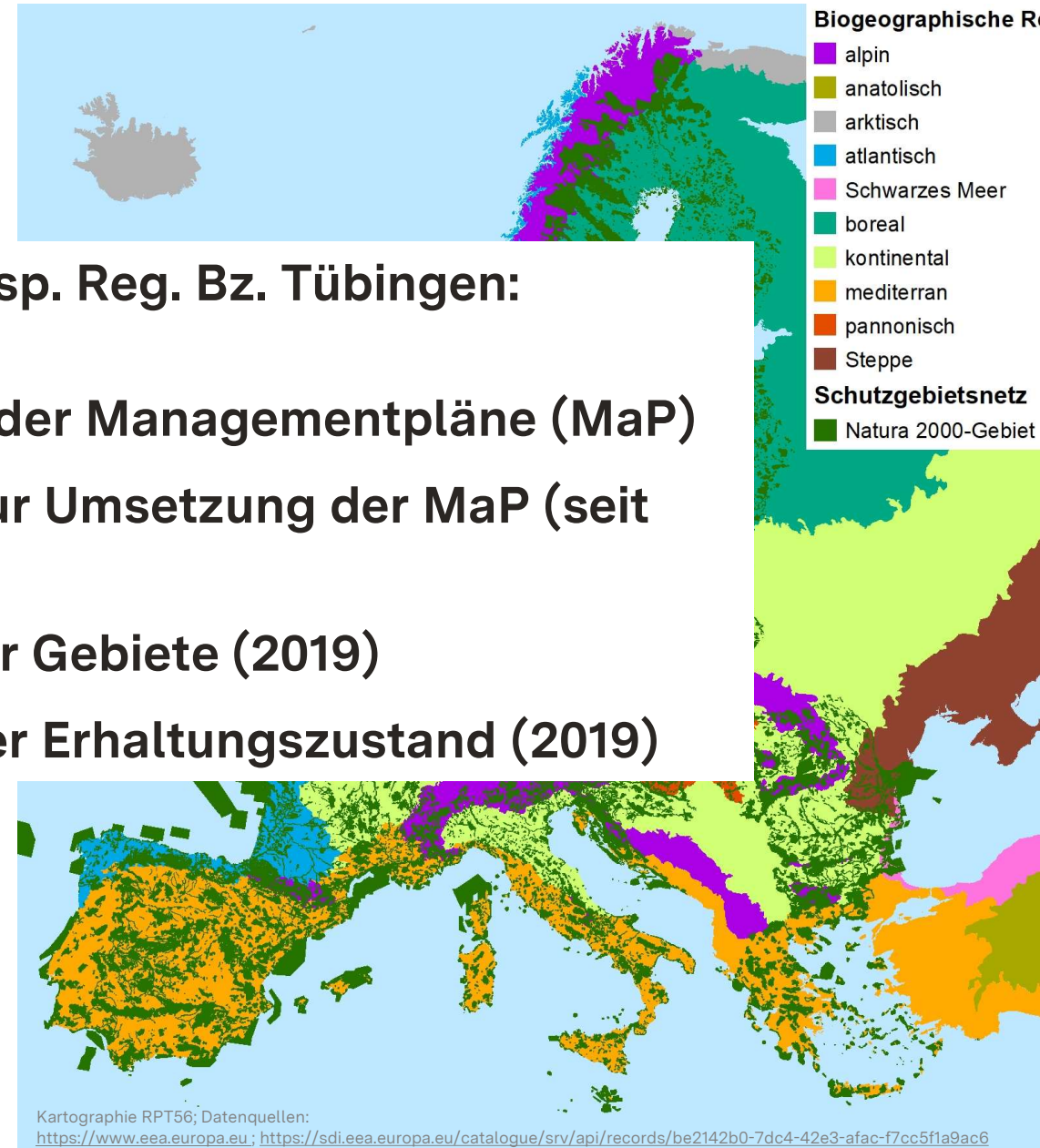
Natura2000 – g  
koordiniertes S

Fitness-Check  
Ergebnis 2016:  
„fit for purpose“

**Aber** es muss mehr getan werden im Hinblick  
auf **Erhaltungsmaßnahmen** und die  
**Finanzierung** sowie die **Kohärenz mit anderen  
Politikbereichen**.

**in Baden-Württemberg, resp. Reg. Bz. Tübingen:**

- **seit 2005 – Erarbeitung der Managementpläne (MaP)**
- **Förderung von LEVEN zur Umsetzung der MaP (seit 2015)**
- **rechtliche Sicherung der Gebiete (2019)**
- **Zielkonzeption günstiger Erhaltungszustand (2019)**





# Standortbestimmung

Mai 2020: EU-Biodiversitätsstrategie für 2030

mit Vorschlag zu EU-Plan zur Wiederherstellung der Natur (mit Verpflichtungen bis 2030)

Juni 2022: Vorschlag der EU-KOM für eine VO zur Wiederherstellung der Natur

“A legislative rather than a non-legislative approach is needed to ensure the long-term objective.”



# Standortbestimmung

Verordnung (EU) 2024/1991 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2024 über die Wiederherstellung der Natur und zur Änderung der Verordnung (EU) 2022/869

kurz **W-VO**

ist seit dem 18.08.2024 in Kraft. Sie ist in vollem Umfang umzusetzen, zuständig sind die Mitgliedstaaten.

**Was bedeutet das für die praktische Arbeit des Fachreferats Naturschutz und Landschaftspflege am RP Tübingen?**

# Standortbestimmung

Verordnung (EU) 2024/1991 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2024 über die Wiederherstellung der Natur und zur Änderung der Verordnung (EU) 2022/869



kurz **W-VO**

ist seit dem 18.08.2024 in Kraft. Sie ist in vollem Umfang umzusetzen, zuständig sind die Mitgliedstaaten.

**Was bedeutet das für die praktische Arbeit des Fachreferats Naturschutz und Landschaftspflege am RP Tübingen?**



## UM-Schreiben zum ersten Nationalen Wiederherstellungsplan (NWP) vom 13.11.2025:

- Maßnahmen für die W-VO Schutzgüter umzusetzen und dokumentieren
- W-VO Schutzgüter in Planungen und Projekten prioritär berücksichtigen
- Landesweite Artenschutzoffensive (ASO)
- Umsetzung der Natura 2000-Managementpläne
- FFH-Mähwiesen Fahrplan 2030
- Arbeiten rund um den Moorschutz und Biotopverbund





## UM-Schreiben zum ersten Nationalen Wiederherstellungsplan (NWP) vom 13.11.2025:

- Maßnahmen für die W-VO Schutzgüter umzusetzen und dokumentieren
- W-VO Schutzgüter in Projekten priorisieren
- Landesweite Artenschutzoffensive (ASO)
- Umsetzung der Natura 2000-Managementpläne
- FFH-Mähwiesen Fahrplan 2030
- Arbeiten rund um den Moorschutz und Biotopverbund

**Grundsätzlich keine neue Aufgabe**



Foto: Dorothee Braband



Foto: Dorothee Braband



**Wo stehen wir im Bezirk?**

**Woran knüpfen wir an?**

Zielkonzeption günstiger  
Erhaltungszustand (2019) –  
Offenland-Lebensräume

Landesweiter Biotopverbund (seit  
2019)

sog. „FFH-Mähwiesen Fahrplan 2030“  
(seit 2023)



Baden-Württemberg  
Regierungspräsidium  
Tübingen





## Umsetzung Zielkonzeption im Reg. Bz. Tü

bisher im Fokus:

5130 Wacholderheiden (41% BW)

6210 Kalk-Magerrasen (50% BW)

6410 Pfeifengraswiesen (42% BW)

71X0 "Moore" im weiteren Sinne

**hinterlegt mit konkreten Flächenzielen....**

z. B. für Kalk-Magerrasen bis 2040:

100 ha	132 ha / 417 ha
Anteilig mindestens neu zu schaffende LRT-Fläche für "Grün" im Bezirk [ha]	mindestens aufzuwertende C-Fläche im Bezirk zu 25% / 10% C-Anteil ("gelb") / ("grün") [ha]



Foto: Carsten Wagner



## Umsetzung Zielkonzeption im Reg. Bz. Tü

Jährliche Abfrage bei UNB/LEV im Rahmen  
der Mittelanmeldung:

FFH-Gebiet, Ziel-LRT, Aufwertung oder  
Neuschaffung, Flächenangabe und  
Kostenschätzung

Rückmeldung zu Hemmnissen



Dokumentation und Kontrolle des  
Umsetzungsstandes Natura 2000



Priorisierung der Maßnahmen in den  
Kreispflegeprogrammen

Priorisierung der jährlichen  
Haushaltsmittel



Baden-Württemberg  
Regierungspräsidium  
Tübingen



Foto: Dorothee Braband



Foto: Dorothee Braband



# Schutzgüter W-VO - Lebensräume

gem. UM-Schreiben zum ersten Nationalen  
Wiederherstellungsplan (NWP) vom 13.11.2025

## 23 FFH-Lebensraumtypen in BW, davon

- **20** im Bezirk TÜ (s. nächste Folie)
- **7 (bzw. 9)** auf „Nutzung“ bzw. „Bewirtschaftung“ angewiesen!
- **5** im direkten Zusammenhang mit Gewässern
- **4** Moore, Sümpfe, (Moorwälder)



Foto: Carsten Wagner

<b>Art/Lebensraumtyp (LRT)</b>	von Nutzung abhängig	Maßnahme: A=Aufwertung; N= Neuschaffung	Vorkomm en Bezirk Tübingen	FFH-Bericht 2025 (BfN)
Natürliche nährstoffreiche Seen (3150)		A	ja	U2 - sich verschle
Dystrophe Seen (3160)		A	ja	U1 - sich verschle
Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (3240)		A, N	ja* in BW nur im BzTü vorkommend	U1- sich verbessern
Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260)		A	ja	U2 - sich verschle
Schlammige Flusssufer mit Pioniervegetation (3270)		A	ja	U2 - stabil
Trockene Heiden (4030)	x	A	ja ** in BzTü nur in Rasterfeldern	U2 - sich verschle
Felsenkirschen-Gebüsche (*40A0)		A	ja* in BW nur im BzTü vorkommend	U2 - sich verschle
<small>Schutzgüter W-VO - Lebensräume</small> Wacholderheiden (5130)	x	A	ja	U1 - sich verbesse
Kalk-Pionierrasen (*6110)		A	ja	U1 - sich verschle
Kalk-Magerrasen (6210)	x	A	ja	U2 - sich verschle
Artenreiche Borstgrasrasen (*6230)	x	A	ja	U1 - sich verschle
Pfeifengraswiesen (6410)	x	A, N	ja	U2 - sich verschle
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	(x)	A	ja	U1 - sich verschle
Magere Flachland-Mähwiesen (6510)	x	A, N	ja	U2 - sich verbesse
Berg-Mähwiesen (6520)	x	A	ja	U2 - sich verschle
Geschädigte Hochmoore (7120)		A	ja	U2 - sich verschle
Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)		A, N	ja	U2 - sich verschle
Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (*7210)		A	ja	U1 - sich verschle
Kalkreiche Niedermooere (7230)	(x)	A, N	ja	U2 - sich verschle
Moorwälder (*91D0)		A, N	ja	U2 - sich verschle



Art/Lebensraumtyp (LRT)	von Nutzung abhängig	Maßnahme: A=Aufwertung; N= Neuschaffung	Vorkomm en Bezirk Tübingen	FFH-Bericht 2025 (BfN)
Natürliche nährstoffreiche Seen (3150)		A	ja	U2 - sich verschlech
Dystrophe Seen (3160)		A	ja	U1 - sich verschlech
Alpine Flüsse mit Lavendel-Weiden-Ufergehölzen (3240)		A, N	ja* in BW nur im BzTü vorkommend	U1- sich verbessern
Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260)		A	ja	U2 - sich verschlech
Schlammige Flusssufer mit Pioniervegetation (3270)		A	ja	U2 - stabil
Trockene Heiden (4030)	x	A	ja ** in BzTü nur in Rasterfeldern	U2 - sich verschlech
Felsenkirschen-Gebüsche (*40A0)		A	ja* in BW nur im BzTü vorkommend	U2 - sich verschlech
Wacholderheiden (5130)	x	A	ja	U1 - sich verbessere
Kalk-Pionierrasen (*6110)		A	ja	U1 - sich verschlech
Kalk-Magerrasen (6210)	x	A	ja	U2 - sich verschlech
Artenreiche Borstgrasrasen (*6230)	x	A	ja	U1 - sich verschlech
Pfeifengraswiesen (6410)	x	A, N	ja	U2 - sich verschlech
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	(x)	A	ja	U1 - sich verschlech
Magere Flachland-Mähwiesen (6510)	x	A, N	ja	U2 - sich verbessere
Berg-Mähwiesen (6520)	x	A	ja	U2 - sich verschlech
Geschädigte Hochmoore (7120)		A	ja	U2 - sich verschlech
Übergangs- und Schwinggrasmoore (7140)		A, N	ja	U2 - sich verschlech
Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (*7210)		A	ja	U1 - sich verschlech
Kalkreiche Niedermoore (7230)	(x)	A, N	ja	U2 - sich verschlech
Moorwälder (*91D0)		A, N	ja	U2 - sich verschlech

# Alpine Flüsse mit *Salix elaeagnos*

- wenig Fläche, wenig Akteure
- kommt landesweit nur bei uns vor
- durch fehlende Dynamik gefährdet (gestaut oder begradigt)
- fehlende Aue, stark eingetieftes Gewässer etc.
- Wasserwirtschaftsverwaltung; Planung und Umsetzung durch die Landesbetriebe Gewässer





# Pfeifengraswiesen

- hohe Verantwortung
- großes Defizit an Flächen; ca. 90 ha im Reg. Bz. Tü)
- durch Sukzession bedroht oder schon verloren, entwässert, eutrophiert
- Wiederherstellung schwierig
- nutzungsabhängig



Foto: Carsten Wagner



# Magere Flachland-Mähwiesen

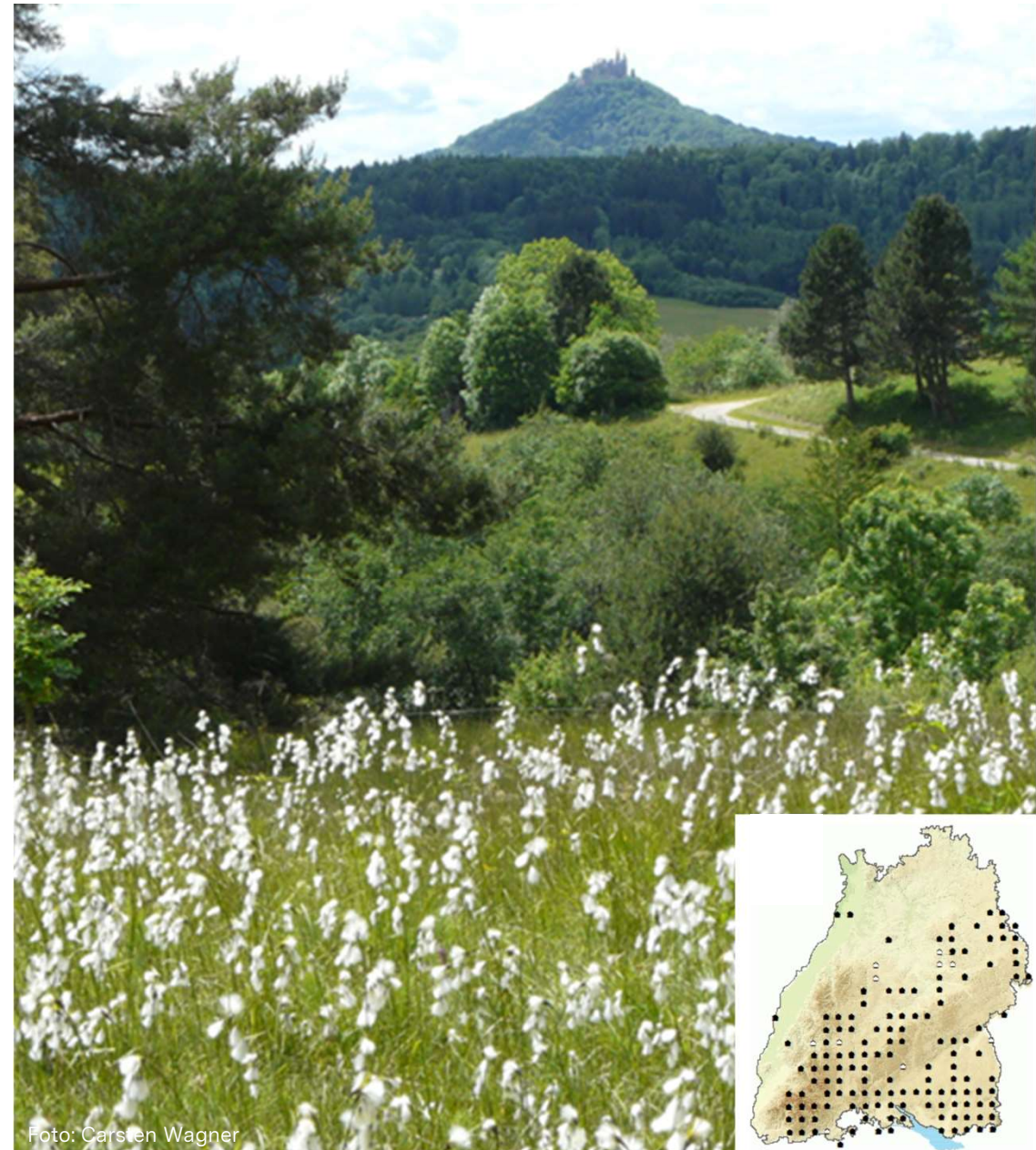
- hohe Verantwortung
- großes Defizit an Flächen;  
landesweit fehlen ca. 11.000 ha
- notwendige Verbesserung /  
Aufwertung von "C" nach "B"/"A" ca.  
18.000 ha
- Datenbasis gut
- nutzungsabhängig
- Mähwiesenfahrplan 20230





# Kalkreiche Niedermoore

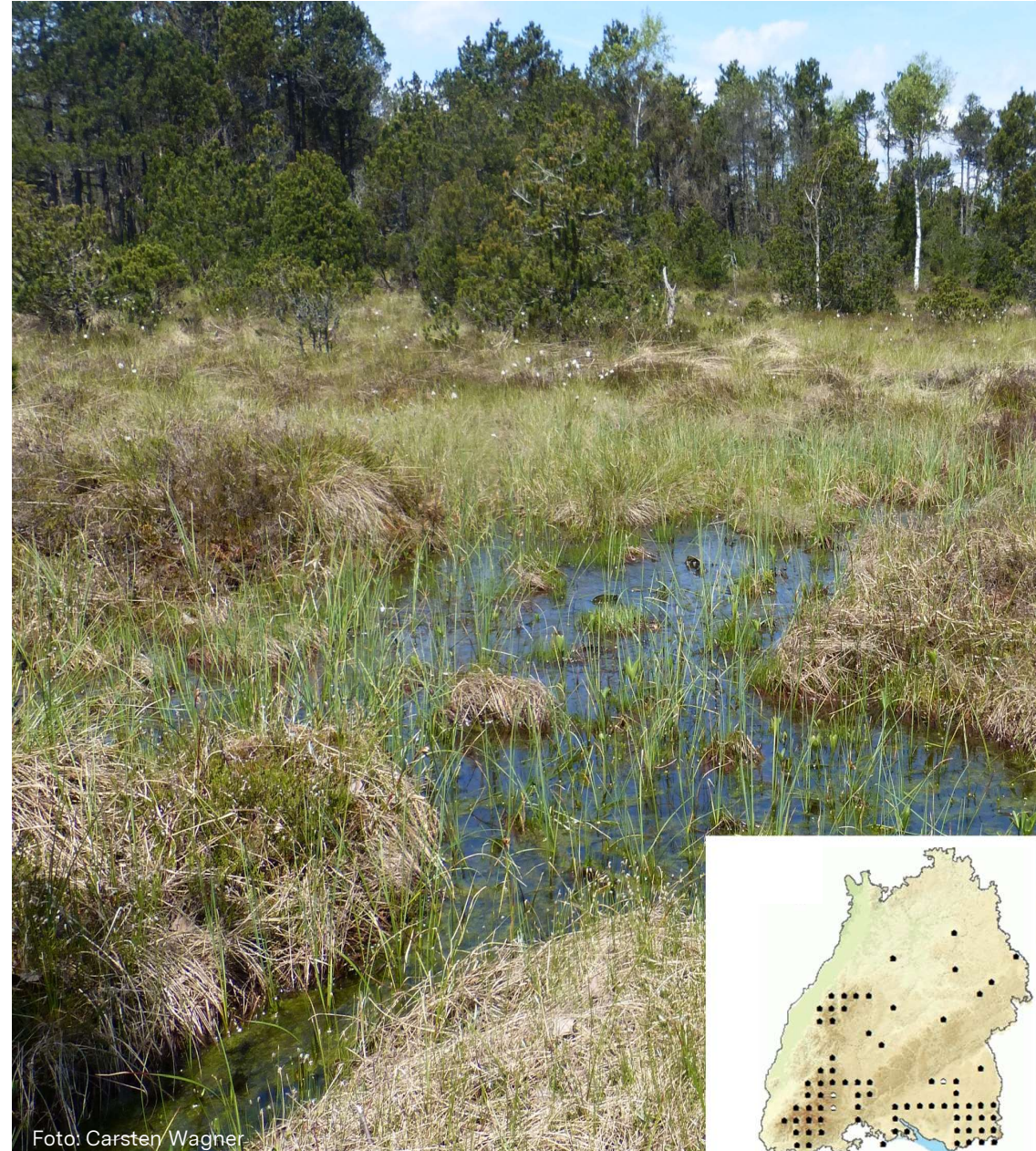
- hohe Verantwortung, Synergieeffekte
- historisch tlw. entwässert
- Klimawandel
- häufig als Komplexbiotop mit Streuwiesen und dann ähnliche Probleme wie z.B. Sukzession, Eutrophierung etc.
- nutzungsabhängig





# Übergangs- u. Schwinggrasmoore

- hohe Verantwortung, Synergieeffekte
- historisch tlw. entwässert
- Klimawandel
- LRT 7140 häufig als Komplexbiotop mit Streuwiesen und dann ähnliche Probleme wie z.B. Sukzession, Eutrophierung etc.
- fehlende Flächenverfügbarkeit



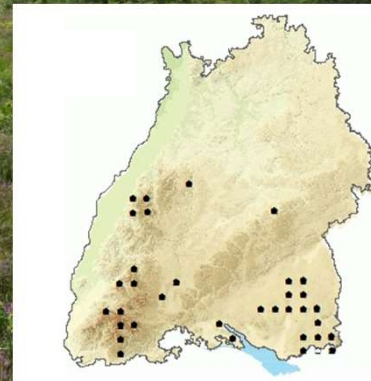


# Hochmoore

- hohe Verantwortung,  
Synergieeffekte

## Moorprojekte (z. T. mit Umsetzungsagenturen)

**Zusammenarbeit mit Fachstelle  
Moor und natürlicher Klimaschutz,**  
ANK-Regionalbüro für Baden-  
Württemberg zur Umsetzung des  
Aktionsprogramms Natürlicher  
Klimaschutz bei Ref. 55 RPT





# Schutzgüter W-VO - Arten

gem. UM-Schreiben zum ersten Nationalen  
Wiederherstellungsplan (NWP) vom  
13.11.2025

**10** FFH-Arten (Anhang II u. IV)

davon **8** im Bezirk TÜ, darunter 2  
Fischarten (Fischereibehörde)

29 Vogelarten, davon **25** (bzw. 23) im  
Bezirk TÜ





# Schutzgüter W-VO - Arten

Art/Lebensraumtyp (LRT)	Erforderliche Maßnahme
Mopsfledermaus	A
Graues Langohr	A
Gelbbauchunke	A
Europäischer Laubfrosch	A
Haarstrangwurzeleule	A, N
Gelber Frauenschuh	A
Huchen	A
Zingel streber	A



Foto: Thomas Bamaier



Foto: Carsten Wagner



## Wo stehen wir im Bezirk?

### Woran knüpfen wir an?

- **Gelbbauchunke** → ASP, verschiedene Initiativen mit künstlichen Laichgewässern (z. B. Beton- und Stahlwannen)
- **Frauenschuh** → ASP, schwierige Art, da Lichtwaldart und damit nicht kompatibel mit „naturnahem Waldbau“
- **Haarstrangwurzeleule** → ASP, Freistellungen und abgestimmtes Pflegemanagement am Spitzberg und Schönbuch-Westhang
- **Laubfrosch** → ASP, Pilotprojekt im LRK RV, Fokus muss auf Etablierung von Metapopulationen liegen





# Schutzgüter W-VO – Vögel

Art/Lebensraumtyp (LRT)	Habitat-Maßn.: A=Aufwertung; N= Neuschaffung	Vorkommen Bezirk Tübingen	Art Index Feldvogelart en	Triggerart Gebietsauswahl VSG BW
Schwarzstorch	A	Ja		x
Krickente	A	Ja		
Wachtelkönig	A	Ja		x
Kiebitz	A, N	Ja	x	x
Bekassine	A	Ja		x
Lachmöwe	A	Ja		
Flussseseschwalbe	A	Ja		x
Turteltaube	A	Ja		
Ziegenmelker	A	(Ja)		x
Wiedehopf	A	(Ja)		
Wendehals	A	Ja		x
Heidelerche	A	Ja	x	x
Feldlerche	A	Ja	x	
Uferschwalbe	A	Ja		
Rauchschwalbe	A	Ja		
Wiesenpieper	A	Ja		
Blaukehlchen	A	Ja		x
Drosselrohrsänger	A	Ja		x
Trauerschnäpper	A	Ja		
Grauammer	A, N	Ja	x	x
Hausperling	A	Ja		
Rebhuhn	A, N	Ja		
Mehlschwalbe	A	Ja		
Großer Brachvogel	A	Ja		x
Löffelente	A	Ja		x



Foto: Heiner Götz



Foto: Rainer Deschle



## Wo stehen wir im Bezirk? Woran knüpfen wir an?

- **Wachtelkönig** → Mahdmanagement im NSG Bodenmöser und im Wurzacher Ried
- **Grauammer** → großes Projekt im LKR Tü inkl. neu geschaffener ASO-Stelle
- **Heidelerche** → ASP (Betreuung aller bekannten Vorkommen im RB Tü)
- **Großer Brachvogel** → Beweidungsprojekt im Donaumoos



Foto: Heiner Götz



Foto: Rainer Deschle

## Wo stehen wir im Bezirk? Woran knüpfen wir an?

- **Rebhuhn** → diverse Initiativen v. a. im LKR Tü, auch in Kooperation mit Jägerschaft
  - (Fallenjagd auf Fuchs)
- **Kiebitz** → verschiedene Projekte nach „Kochrezept“: Beweidung, Blänken
  - Entfernung von Kulissen, Prädatorenschutz, in Summe sehr erfolgreich



Foto: Heiner Götz



Foto: Rainer Deschle



## Fazit

- **keine neue Aufgabe**
- **Wir wissen, was zu tun ist.**
- **Wir tun schon viel, aber...**
- **Wir möchten (und müssen) noch besser werden, in dem, was wir tun.**
- **Dazu brauchen wir Verbündete und „Mitstreiter“ beim konkreten Tun – wir können es nur gemeinsam schaffen.**

## Fazit

**Die W-VO ist Auftrag, Impuls und Chance!**

Denn sie ist das Beste, was wir momentan haben, um die biologische Vielfalt zu erhalten!



# Herzlichen Dank!

**Dr. Dorothee Braband**

Referat 56 | Naturschutz und Landschaftspflege

Telefon: +49 7071 757-5302

E-Mail: [Dorothee.Braband@rpt.bwl.de](mailto:Dorothee.Braband@rpt.bwl.de)

Internet: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/>

[Instagram](#) | [LinkedIn](#) | [Facebook](#) | [Tik Tok](#)

unter Mitarbeit von:

**Dr. Thomas Bamann, Katrin Voigt, Carsten Wagner**